



Protokoll vom gemeinsamen Frauen Staffeltag der Kreise Detmold und Paderborn vom 19.07.2017

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Begrüßung

Der Paderborner Kreisvorsitzende Dietmar Ape begrüßt alle Vertreterinnen und Vertreter der Vereine mit Frauen-Spielbetrieb, sowie namentlich aus dem Kreis Detmold KV Gottfried Dennebier, Hartmut Tegeler und Christa Remmert, aus dem Kreis Paderborn Lothar Tebbe und Petra Jachnik, sowie als Staffelleiter der Frauen Bezirksliga 2 Wolfgang Spenner. Besondere Grüße gehen an Hermann-Josef Veith aus dem Hause Carolinen. Die Firma Carolinen tritt ab der Saison 2017/2018 als Partner und Unterstützer des FLVW Paderborn im Frauenfußball auf und ist Sponsor der Wettbewerbe Kreispokal und Kreishallenmeisterschaften. Ein weiterer besonderer Dank gilt auch an den ausrichtenden Verein SV Marienloh, für den Geschäftsführer Markus Kohaupt noch Grußworte an die Versammlung richtet.

Wahl eines Protokollführers

Christian Kroker wurde einstimmig zum Protokollführer gewählt.

Ehrungen

Die Fair-Play-Sieger der Saison 2016/2017 erhielten noch die entsprechende Auszeichnung. Im Kreis Detmold war dies die SG Berlebeck-Heiligenkirchen, im Kreis Paderborn der TSV Tudorf. Zudem erhielt der Hövelhofer SV für den Aufstieg in die Landesliga einen Ball.

Zusammenschluss der Kreise Paderborn und Detmold

Dietmar Ape erläuterte die Gründe für den Zusammenschluss der beiden Kreise im Frauenfußball. Maßgeblicher Grund ist die Gewährleistung eines geregelten und perspektivischen Spielbetriebes, der einen sicheren Aufsteiger in die Bezirksliga garantiert und zudem ermöglicht, dass möglichst viele Vereine und Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen können.

Im Juniorinnenbereich trägt diese positive Zusammenarbeit der beiden Kreise schon seit zwei Spielzeiten Früchte.



Pokalauslosung

Hermann-Josef Veith fungiert als Glücksfee für die Paarungen im gemeinsamen Carolinen Kreispokal. Die Paarungen befinden sich im Anhang. Lothar Tebbe erläutert dann kurz die Besonderheiten dieses Wettbewerbes. Grundsätzlich handelt es sich dabei um einen Wettbewerb mit 11er Mannschaften. Bei Einigung ist aber auch das Spielen im Norweger Modell mit 9er Mannschaften möglich. Die klassenniedrigere Mannschaft hat bis einschließlich des Halbfinals immer Heimrecht. Das Finale findet am 10. Mai vor dem Herren Finale des Kreises Paderborn im Kreis Paderborn statt. Ein Wiedereinwechseln von ausgewechselten Spielerinnen ist nicht gestattet. Dafür ist in der Verlängerung ein vierter Spielerwechsel erlaubt.

Staffeleinteilung der Kreisligen/Spielbetrieb

Grundlage der Staffeleinteilung ist zunächst eine gleichmäßige Verteilung der 9er Mannschaften auf die beiden Gruppen. Im Anschluss wurde nach geografischen Gesichtspunkten eingruppiert. Im Herbst wird eine Einfachrunde mit je 12 Mannschaften gespielt. Die Staffelleitung übernimmt in der A1 Petra Jachnik, die zudem auch für die Pokalspiele zuständig ist, und in der A2 Christa Remmert. Nach Beendigung der Herbstrunde kommt es analog zum Juniorinnenbereich zu einer Neueinteilung der Gruppen. Die ersten sechs Mannschaften jeder Staffel qualifizieren sich für die sogenannte Meisterrunde. Dort erfolgt dann eine Neueinteilung in zwei 6er Gruppen, wo dann in Hin- und Rückspiel gespielt wird.

Die Gruppen der Meisterrunde sehen dann wie folgt aus:

Gruppe 1: Erster A1, Zweiter A2, Dritter A1, Vierter A2, Fünfter A1, Sechster A2

Gruppe 2: Erster A2, Zweiter A1, Dritter A2, Vierter A1, Fünfter A2, Sechster A1

Die beiden Sieger dieser Gruppen ermitteln dann in Hin- und Rückspiel den Kreismeister und Aufsteiger zur Bezirksliga, wobei der Sieger der Gruppe 1 im Hinspiel Heimspiel hat.

Für die Platzierten der Herbstrunde auf den Plätzen 7 bis 12 ist ein analoger Modus für die Frühjahrsrunde vorgesehen, wobei je nach dann tatsächlicher Anzahl an Mannschaften eine Änderung des Spielmodus durch die spielleitende Stelle für die Kreisliga B möglich ist.

Die 9er Mannschaften spielen im Norweger Modell, so dass die 11er Mannschaften für dieses Spiele auf 9er Mannschaften reduzieren müssen. Gespielt wird grundsätzlich von 16er zu 16er auf kleine



(5x2 Meter) Tore.

Auch im Frauenfußball greift ab der neuen Saison 2017/2018 die neue Rechts- und Verfahrensordnung. Federführend ist im Spielbetrieb der Kreis Paderborn, so dass rote Karten zunächst durch den entsprechenden Sachbearbeiter bearbeitet werden. Vor einer etwaigen Spruchkammersitzung hat noch der Einzelrichter die Möglichkeit ein Urteil zu sprechen.

Verschiedenes

Lothar Tebbe erläutert, dass im Spielbetrieb die Nutzung der elektronischen Passmappe möglich ist. Die technischen Voraussetzungen am Spieltag sind dafür aber immer von dem Verein zu schaffen, der diese Art der Passkontrolle nutzen möchte. Für den Kreis Paderborn kündigt Lothar Tebbe zudem eine allgemeine Passkontrolle für alle Mannschaften für den Herbst des Jahres 2017 an.

Paderborn, 19. Juli 2017

Christian Kroker